



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

163 (17.6.1891) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-48539](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-48539)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2888.

(Bäbische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“

Berantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Julius Rab, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseraten-Teil: Karl Apfel. Notationsdruck und Verlag des Dr. K. Haas'schen Buchdruckerei, (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgervereins.) Sämmtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 163.

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 17. Juni 1891.

Zweites Blatt.

Tagesneuigkeiten.

Starnberg, 15. Juni. Bei dem Wasserleitungsbau daber wurden zwei Südtiroler Arbeiter beim Ausheben der Erdmasse der Wasserleitung erschlagen. Trotz sofortiger Hilfe konnten sie nur als Leichen ausgegraben werden.

Binger, (Bavern), 14. Juni. Daber wurde der verheiratete P. Kornbauer von seinem ebenfalls verheirateten Bruder Franz auf offener Straße durch einen Messerstoß in die Brust getödtet. Beide hatten zuerst mit einander geschätzt und aus dem Scherze war blutiger Ernst geworden.

Schingen, 14. Juni. Bei den Grabarbeiten, die gegenwärtig vom Marktplat aus durch die benachbarten Seitenstraßen bebauter Begung der Sementröhren zur Fortleitung des Abwassers vorgenommen werden, stieß man in der Rehtgasse gestern Abend in einer Tiefe von etwa 30 cm auf Menschengebeine, die wirr durcheinander lagen, theilweise der Kopf bei den Füßen, und die von 4 bis 5 Leichen herrühren. Schädel- und Schenkelknochen sind noch zu erhalten. Wann, durch wen und warum diese Leichen hier eingescharrt und geborgen wurden, darüber läßt sich zur Zeit nichts feststellen.

Calw, 14. Juni. Hier verlor eine ältere Frau auf eine traurige Weise das Leben. Sie wollte aus einem in den Boden eingegrabenen, zur Hälfte mit Gülle angefüllten Faß schöpfen, bekam das Uebergewicht und fiel hinein, ohne sich wieder herausarbeiten zu können. Erst nach einigen Stunden wurde die Un glückliche von ihrem Mann todt aufgefunden.

Hangenbieten (Reichsland), 14. Juni. Gestern fuhr der Theaterarzt Goldmann auf seinem Zweirad von Kolbsheim nach Hangenbieten zurück. Auf der Anhöhe angekommen, wollte er sich der Bremse bedienen, die aber zerbrach. Im folgenden Lauf ging's den steilen Berg hinunter, der Unglückliche konnte sich nicht mehr halten und rannte mit dem Rad an eine Wand und verletzte sich schwer am Kopf.

Saargemünd, 14. Juni. Bei der Vorstellung des hiesigen bayrischen 8. Uebungsregiments ereignete sich ein sehr bedauerlicher Unfall. Der Uebungsregiment Müller I der 4. Eskadron führte bei der Schlußparade mit seinem Pferde so unglücklich, daß er einen doppelten Schädelbruch davon trug und schwer verletzt vom Platze getragen werden mußte. Der Unfall wurde dadurch herbeigeführt, daß das Pferd des Müllers sich überstülpte, hierbei auf den Rücken zu liegen kam und den Reiter unter sich begrub. Der Zustand des Verletzten ist sehr bedenklich.

Berlin, 15. Juni. Böllig erstarbt aus dem Wasser gezogen wurde gestern früh aus der Spree bei Stralau der in der Memelstraße wohnende Goldschmied-Arbeiter U. Der junge Mensch hatte mit mehreren Bekannten Stralau besucht und trotz Abtrathen der letzteren ein Bad in der Spree zu nehmen beschloffen. U. schwamm bis in die Mitte des Flusses, als seine am Ufer stehenden Freunde einen lauten Rufschrei von dort vernahmen und dann den tollkühnen Schwimmer in den Fluthen der Spree versinken sahen. Schnell wurde nun ein Boot flott gemacht und es gelang, den Kustandenden dem Wassergrabe zu entreißen. Die Wiederbelebungsversuche an dem Bewußtlosen, dessen Körper völlig blau angefaulen war, waren erst nach Verlauf einer Stunde von Erfolg.

Berlin, 15. Juni. Der seltene Fall einer Anklage wegen Beleidigung eines 12jährigen Mädchens beschäftigte am Samstag das hiesige Schöffengericht. Auf dem Bahnhofs Weichenwartete eines Tages ein zwölfjähriges Mädchen Namens Schröder auf den Zug, der sie nach Berlin führen sollte, als sich ein Mann, welcher später als der Kaiser Wilhelm Gran festgestellt wurde, zu ihr gesellte und sie mit Redensarten und Kumthungen belästigte, die sich für das Ohr eines so jungen Mädchens nicht schiden. Das Letztere zog sich beschämt in den Wartesaal zurück, aber auch dorthin folgte der dreiste Mensch und machte dem Mädchen weiterhin Anerbietungen, welche dasselbe empödet und ihm schließlich den Muth gab, den Schutz erwachsener Personen nachzusuchen. Mit Hilfe derselben wurde der Mann, welcher in so bedauerlicher Weise die Schicklicheit außer Augen setzte, festgehalten und das Schöffengericht hielt es für geboten, in diesem Falle eine empfindliche Strafe einzutreten zu lassen. Es verurtheilte den Angeklagten zu einem Monat Gefängnis.

Oranienburg, 15. Juni. Ein schwerer Unglücksfall wird von Kassenbeide berichtet. Beim Großmäßen traf der Eisenbahnbeamte Karl Rabe sein in der Nähe spielendes Kind. Rabe verlor das Kind, welches er trug sich mit Todesgedanken. Sein Sohn ist 71 Jahre alt.

Remel, 15. Juni. Bei einer auf dem Gute Kossigheim ausgebrochenen Feuersbrunst fanden drei Personen ihren Tod in den Flammen.

Paris, 14. Juni. In Paris sprach man seit einiger Zeit davon, daß einige Schugleute verchiedene Diebstähle und andere Vergehen sich hatten zu Schulden kommen lassen. Eine Untersuchung ergab, daß die Anklagen begründet waren. In Folge dessen wurde der Polizeikommissar Ceccolli seines Postens enthoben. Die Absetzung des Kommissars Carton und seines Sekretärs steht bevor. — Der 106 Jahre alte Landwirth Rouhain in De laignes hat sich das Leben genommen. Der Greis verließ schon seit Langem das Zimmer nicht mehr; seine Greißelkräfte hätten abgenommen und er trug sich mit Todesgedanken. Sein Sohn ist 71 Jahre alt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Würzburg, 14. Juni. Der Musikologe Professor Scanzoni v. Wittenfels ist in Würzburg gestorben.

Düsseldorf, 14. Juni. Der Kupferstecher Franz Waffan, der Stecher des Kölner Dombildes, hat sich eine neue Platte vollendet. Der neue Stich zeigt eine der schönsten Madonnen des verstorbenen Meisters Ernst Decker, die Dummelskönigin mit zwei zu beiden Seiten knieenden Engeln.

wieder und ist die Arbeit mehrerer Jahre. So, ob wohl ich ist gegenwärtig mit einem Stich nach Corregios „Die heilige Nacht“ (Dresdener Galerie) beschäftigt.

Berlin, 14. Juni. Wie die „Kreuzzeitung“ hört, hat der Kaiser das von der Jury der Internationalen Kunstausstellung zurückgelassene Portrait des Grafen Moltke der Frau Barlagay antaufen lassen.

Landwirthschaftliches.

Wann sollen wir Raps säen. Es ist die Saatzeit des Rapses selbstredend je nach klimatischer Lage, aber auch nach Düngezustand des Bodens, wie überhaupt dessen Beschaffenheit verschieden. Besonders aber verdient ein Punkt Berücksichtigung, der noch nicht überall genügend Beachtung findet. Je früher nämlich die Saat des Rapses erfolgt, desto größer ist die Gefahr, welche ihm von Seiten der Insekten droht. Wohl kaum eine zweite Kulturpflanze wird in der ersten Jugend so von Insekten befallen, wie der Raps. Da aber die Hauptinsekten im Juli in zweiter Generation auftreten, so hat die früh geäete Saat am meisten zu leiden, es wird dann häufig eine zweite Pflanzung und auch diese wird zerstört von den Käfern, welche sich mit der ersten genährt. In den meisten Fällen thut man dort, wo die erste Saat abgegriffen wurde, gut, bis Mitte September zu warten und dann Raps zu säen, welcher diese Saatzeit noch gut verträgt, überhaupt weniger von den Insekten zu leiden haben scheint. Sehr vortheilhaft kann sein, dort, wo man bei der eben aufgeführten Saat oder schon früher das Vorhandensein von Erdflöhe etc. bemerkt, sofort eine zweite Saat zwischen der ersten vorzunehmen. Die bald aufkeimenden und dann jüngeren Pflänzchen sind zarter und schmackhafter, werden von den Schablingen zuerst gefressen, während welcher Zeit die erste Saat dem gefährlichsten Stadium entwächst, namentlich dann, wenn ihr durch Stickstoffdüngung nachgeholfen wurde.

Die Sichte des Getreides. Die unter diesem Namen bekannte Krankheit unserer Dalmgenwäse wird durch eine Blumenfliege, „das Grünauge“, hervorgerufen. Der Schädling ist deshalb besonders gefährlich, weil er zwei Generationen in einem Jahre hat. Die Wintergeneration lebt im Halm in der Nähe der Wurzel und ruft im Frühjahr die oben genannte Krankheit, welche sich durch ein eigenthümliches Aussehen der Pflanzen kennzeichnet, hervor. Die aus der Wintergeneration entstehende Sommergeneration frist dagegen eine tiefe Rinne vom obersten Knoten bis zur Keule, wodurch dieser Theil im Wachstum stark zurückbleibt, nicht aus der Blattscheide hervorkommt und auch die Keule nur mangelhaft und einseitig reifer ansetzt. Hauptächlich findet sich der Schädling im Wintergetreide. Wo es stark auftritt, ist möglichst spät zu säen, da die Eierablage der Fliegen nur bis Oktober stattfindet; ferner ist für kräftigen Stand zu sorgen.

Sucht die Kleefelder ab nach Kleeide! In der Jugend ist die Kleeide ohne besonders große Schwierigkeiten, wenn sie nicht in allzu großen Mengen auf den Kleeefeldern auftritt, zu vertilgen, während sie, wenn ihr Verbreitungsgebiet ein umfangreicher geworden, sie den Boden mit Samen infiziert hat, zu den Schädlingen gehört die mit am schwersten los zu werden sind. Wo Klee, Luzerne u. s. w. ohne Ueberfrucht gelistet werden, da schide man schon im Juni oder Anfang Juli Leute auf die Felder, welche die auf Seide genau abjuchen, wo der Klee unter Getreide geist wird, muß dieses sofort nach der Ernte gefahren. Etwas aufgefundenen Seidenester müssen verbrannt und die Stellen tief umgraben werden.

Reise-Abonnements und Saison-Abonnements.

Zur Braquemlichkeit des reisenden Publikums sowohl als derjenigen Zeitungsleser, die in Kurorten und Sommerorten die ständigen Aufenthalt nehmen, richten wir wie bisher für den Sommer **Reise-Abonnements** ein.

Jeder Inhaber eines Reise-Abonnements gelangt so schnell in den Besitz des „General-Anzeigers“, wie es nach Lage der Ortenbahn- und Bahnverbindungen des betreffenden Aufenthaltsortes überhaupt möglich ist.

Bei Rundreisen wird die Zeitung nach den vorher angegebenen Orten bereit gehalten, daß der Abonnent dieselbe „postlagernd“ oder unter jeder auszugehender Adresse vorfindet. Der Abonnementspreis wird — ohne Rücksicht auf das Land, nach welchem die Exemplare zu dirigieren sind — auf nur

70 Pfennig per Woche

(bei täglich einmaliger Fracht-Zulassung) festgelegt. Auswärtige Besteller werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Bezahlung am Empfangen durch Vorkontierung oder Einzahlung von Dreimarkten bewirkt wird.

Bei längerem Aufenthalt an ein und demselben Ort ist das außerordentlich billige Abonnement bei den betreffenden Postämtern entschieden der direkten Streifenbestellung vorzuziehen.

Expedition des „General-Anzeigers“ (Mannheimer Journal).

Alle Annoncen

für diese Zeitung, sowie alle anderen Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes werden am schnellsten und billigsten befördert durch die Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler A. G.

Mannheim, E. 3. 1. parterre.

Kostenanschläge, Probebrücke und Zeitungsercheinungen gratis. Anschläge über Inserate-Angebote werden stundenlang zu Diensten. Bei Wiederholungen und größeren Aufträgen höchster Rabatt.

Pract. HANDELSLEHRER
Carl Wunder, F 3, 13, 2 Treppen. 7238
Dopp., Ital. u. amerik. Buchf., Rechnen, Corresp. u. Wechselk.

Zahnenweiche
des
Militär-Vereins Mannheim
Sonntag, den 21. Juni 1891.
Fest-Ordnung.



Am Vorabend: Kameradschaftliche Vereinigung im Vereinslokal.
Sonntag, den 21. Juni:
Vormittag: Empfang der auswärtigen Gäste. Von 10^{1/2} Uhr an Frühgessen im Stadtpark und im Vereinslokal, Gambergstraße, U. 13.
12 Uhr: Mittagessen in bestimmten Wirtschaften.
2 Uhr: Aufstellung des Festzugs nach ausübelscher Ordnung bei der Friedrichshöhe in U. 2.
2^{1/2} Uhr: Festzug durch die Breite Straße und die Heibelberger Straße.
3 Uhr: Einweihung der Fahne auf dem Festplatz vor dem Wasserthurn, wo die Ehrengäste sich rechtzeitig einzufinden gebeten sind. (Bei schlechtem Wetter im Saalbau.)
Nachher Umzug mit der geweihten Fahne durch Kaiserling, Bahnhofstraße, Breitestraße und Kunststraße.
4 Uhr: Festbankett im Saalbau.
7-8 Uhr: Kasse.
8 Uhr: Ausführung eines Festspiels im Saalbau.
9 Uhr: Beginn des Festballs ebenda.
Musik der Kapelle des 2. Bad. Gren. Regts. Kaiser Wilhelm I. No. 110.

Zur gefälligen Beachtung.
Ohne Festkarte ist der Eintritt weder in den Stadtpark noch in den Saalbau gestattet.
Orden und Ehrenzeichen, Verbände beim Vereinsabzeichen sind anzulegen.
Für die Vereinsmitglieder findet die letzte Ausgabe der Festkarten Samstag, den 20. Juni, Nachmittag 3-4 Uhr im Vereinslokal statt.
Die eingeladenen Ehrengäste werden höflich um rechtzeitige schriftliche Antwort gebeten, weil sonst keine Plätze im Saalbau sichergestellt werden können.
Unsern verehrten Mitgliedern sind freundlich gebeten, ihre Theilnahme an dieser Feier durch Besetzung der Häuser zu erkennen zu geben.
Mannheim, im Juni 1891.

Der Vorstand.

Stuttgart.
Neues Tagblatt
Das verbreitetste Blatt Württembergs
und deshalb das für Anzeigen in diesem Bezirk weitans wirksamste.
Abonnements bei allen Postämtern
zum Preise von nur M. 2.50 vierteljährlich.
Inseratenpreis für auswärtig 20 Pfennig die Zeile.
Reklamen 50 Pfennig. 11496
Tägliche Auflage
30,000
Exemplare.

Metall-, Glas- und Holzbuchstaben,
elegante Firmenschilder jeder Art,
Transparente, Hoflieferanten-
Wappen und Medaillen
aus der Fabrik von R. Postsch, Berlin C.,
empfehlen zu Fabrik-Preisen
A. Jander, M 1, 1,
Gravir-Anstalt,
Hauptagentur für Baden und Pfalz.

Großes Lager bewährter
Strafen- und Wasser-Schläuche
empfehlen 8110
Hill & Müller, Gummi- u. Asbestwaaren,
Mannheim. P 2, 14. Telefon 576.

Verkauf nur gegen Baar.

M. Hirschland & Co.

Planken P 2, 1, gegenüber der Reichspost.

Die Folge der günstigen Conjunktur und enorm großer Abchlüsse seitens unseres Central-Einkaufshauses in Hamburg, welches den Einkauf für sämtliche **Samburger Engros-Lager**, die z. B. in ca. 190 Städten Deutschlands bestehen, bewerkstelligt, sind wir in der Lage für viele Artikel eine



Preis=Grmäßigung



eintreten zu lassen und führen wir nachfolgend einen Theil derselben an, um gefl. Beachtung bittend:

Masch.-Faden
500 Yards, Schwarz, weiß,
gute Qualität
Rolle **10** Pfg.

Masch.-Seide
prima Qualität
Kostrolle **35** Pfg.
keine Rolle **5** Pfg.

Tailenstäbe
gute Selbstanbrante
alle Größen
Duzend **5** Pfg.

Tailenstäbe
extra prima Hbr-Heberhakt mit Knopf
und Gekitt
Duzend **30** Pfg.

Hornfischbein
8 mm breit,
feinstufige Waare
Duzend **20** Pfg.

Futtermull
gute breite Waare
Meter **25, 15** Pfg.

Schwarze Wolltulle für Costumes 110 ctm. breit M. 1.25 per Mtr.

Tailen-Band
fein Stöper
mit Metallfäden
Stück 5 Mtr. **25** Pfg.

Schweißblätter
besetzte Qualitäten
zu **60, 40, 30, 20**
5 Pfg.

Tailenkörper,
alle Farben
50, 45, 40 Pfg.

Tailenfutter
doppelseitig
45 Pfennig.

Häkeln
14/6 Drahtereme, Sage von
50 Gramm **12** Pfg.

la. Häkeln
14/6 Isch. creme
Stüchel von 50 Gramm,
15 Pfg.

Gelegenheitskauf: Uhrfeder-Corsets aus gutem grauen Drill, Stück M. 1.20.

Berlmutter-Knöpfe
Augelknöpfe
Parthie reine Ware
Dyb. 25 Pfg.

Stuartkragen
in Perlen, Gold und Seide, in
Nr. 10, 5, 3, 2
1.50.

Zaileingarnituren
in Gold, Woffementze in Perlen
Seide und Wolle
6 Nr. — 50 Pfg.

Gürtel u. Schließen
in Gold, Perlen, Wolle u. Seide
3 Nr. — 25 Pfg.

Woffementze-Borden
in Perlen, Seide und Wolle
Nr. 45, 30, 20, 15
10 Pfg.

Schwarzleid. Spitzen
in unübertroffener Auswähl
Nr. von 35 Pfg. an.

Parthie Plaids 100/150 ctm. prachtvolle Muster, reine Wolle, Stück 2 M.

Kinderkleider
in Halbfanell, hübsche Dessins,
Stück Nr. 2. — 1.50.

Stickerkleider
für Kinder abgemacht
weiss und creme
St. Nr. 3.25, 2.50.

Stickerkleider
für Damen
Robe 5 Nr.

Tüllbarben
feinst franz. Dessins
3 Meter lang 10 Nr.

Corsets
neueste französische Formen
aus besten Stoffen
10 Nr. bis 1.20.

Corsetschoner
vorzügliche Qualitäten in Seide,
Wolle und Baumwolle
St. 400, 125, 75, 35 Pfg.

Zurückgesetzte Stroh- und Manillahüte durchbrochene Geflechte, Stück 50 Pfg.

Flor-Handschuhe
mit Perleinsammet,
Gelegenheitsauf.
Paar 40 Pfg.

Handschuhe
Fil de perse
6 Knopf lang
Paar 25 Pfg.

Handschuhe
in Halbfanell, Seide u. Leinen
mit doppelten Fingerspitzen.

Tricot-Blousen
hellfarbig, auch gefest
Stück 6 Nr.
Stück 3 Nr.

Spachtelspitzen
Tüll-Spitzen,
Stragen, Garnituren.

Serviteurs
Leinen gefärbt 1 Nr.
Batistwesten 85 Nr.

Eine Parthie garnirte Knabenhüte, Stück 50 Pfg.

Blousen
in Batist, Satin, Gattin
300, 200 100 Pfg.

Herrn-Socken
in Wigogue
Paar 20, 15 Pfg.

Strümpfe
in allen Größen
für Damen u. Kinder
garantirt äusserswarz.

Damenstrümpfe
dünnste keine Qualität,
hübsche Dessins, wasserdicht
Paar 40 Pfg.

Unterzeuge
in Seide, Wolle Baumwolle
zu
Fabrikpreisen.

Schürzen
in
Seide, Alpaca, Cachemire,
Hauslands. u. Fiersehären.

Garnirte Damen- und Kinder-Hüte mit 20% Rabatt.

Grösstes Sortiments-Geschäft
in Näh-Artikeln, Weiß, Woffamenten, Strumpfwaren, Futterstoffen, Corsettes, Kurzwaren.

Verkauf nur gegen Baar.

Mannheimer Bartgesellschaft.
 Mittwoch, den 17. Juni, Nachm. 3-6 Uhr
Grosses CONCERT
 der Kapelle des k. Bah. Gren.-Reg. Kaiser Wilhelm I Nr. 110.
 Direction: Herr Kapellmeister Max Volkmer.
 Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
 Den Abonnenten ist der Eintritt nur gegen Vorzeigen der
 Abonnementskarten gestattet. 11701
 Der Vorstand.

Badner Hof.
 Mittwoch, den 17. u. Donnerstag, den 18. Juni
Grosses CONCERT
 gegeben von der berühmten Kapelle (30 Mann)
 des Königl. Bayer. 1. Jägerbataillons von der electrotech. Aus-
 stellung jurischend, unter persönl. Leitung ihres
 Kapellmeisters G. Kohn.
 Entree 40 Pfg. 11629

Durlacher Hof.
 Bei der jetzt warmen Jahreszeit empfehle ich meine neu-
 hergerichteten Hofkellereien — ohne Zweifel die schön-
 sten am ganzen Plage — welche einen recht angenehmen
 Aufenthalt im Freien gestatten, bei meinem vorzüglichen dunk-
 len und hellen Lagerbier aus Best. 11176
 Ich bitte um geneigten Zuspruch

J. Keck.
Weinheim a. d. Bergstr. (Baden.)
 Wasserheilstalt „Pfälzer Hof“.
 (Kneipp'sches Kurverfahren.)
 Massage u. electriche Behandlung, Dampf- u. Heissluft-
 bader etc. Das ganze Jahr geöffnet. Vorzügliche Ver-
 pflegung in dem mit der Anstalt verbundenen altnommirten
 Hotel 1. Ranges Pfälzer Hof.
 Prospect gratis und franco durch den 6927
 Dirig. Arzt: Dr. Karillon. Besitzer: Heinar. Keissel.

Kneipp'sche Wasserheilstalt
Stahlbad Weinheim a./Bergstrasse.
 Das ganze Jahr geöffnet. — Prosp. d. d. Badverwaltung.

Luftkurort Marbach i. Odw.
 Linie Frankfurt-Eberbach-Heidelberg, 15 Min. von St. Reichs-Beschlag.
 In prächtiger Lage des Marbachthales, nahe am Himbüchl-Viadukt
 u. in Mitte gebirgiger Waldungen. 30 neue, elegant eingerichtete
 Fremdenzimmer, Veranda; — Schöne Anstalten in nächster
 Umgebung; — grosser Garten u. schattige Waldanlagen. — Bade-
 haus mit warmen und kalten Bädern, Douche u. Wellen-Bädern.
 Vorzügliche Küche — reine Weine — lebende Porcellen u. Krebse.
 Volle Pension von Mk. 4 an. Wagen und Pferde. 9294
 Prospekt und nähere Auskunft bereitwilligst durch den
 Eigenthümer **W. Pfeifer.**

Schwetzingen.
Hotel & Restauration „Goldner Hirsch“
 mit herrlicher Garten-Terrasse in schöner Lage, am Eingang der
 Grottebergstr. Anlagen.
 Große und kleine Lokalkitäten zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder
 Art.
 (Zur Saison: feist frischen Spargel.)
 8898 **J. Köfel, Eigenthümer.**

Gambach bei Neustadt a. Saardt.
„Gasthaus zum Engel“
 am Rufe zum Ausgang zur Marburg. Lokalkitäten f. jed. Größe
 u. Gesellschaften. 9292
 Reine Weine u. gute Küche empfiehlt
Jul. Roth, Weincommissiönär.

Donauessingen.
 an der Badischen
Soolbad & Luftkurort 490 Meter über
 dem Meer.
 Hotel, Pension, Soolbad zum Schützen.
 Prospectus franco. 8750

Flaschenbier-Handlung
 von
Richard Keil, B 5, 1 u. 18.
 Empfehle hiermit hochfeines Flaschenbier 9782
 Münchner Export. pr. 1/2 Flasche 30 Pfg.
 Speiser „ „ „ „ „ 20 „
 Schönes nach Pilsener Brauart „ „ „ „ „ 24 „
 „ Niederlage B 5, 1 wofür jede beliebige Bestellung angenommen
 und frei ins Haus geliefert wird.
 Detail-Verkauf im Laden B 5, 18, bei Herrn Wessers Nachfolger

Neu! Egyptische Zwiebel. Neu!
 Heute eingetroffen ein Waggon 11494
Neue hellgelbe egyptische Zwiebel,
 sowie ein Waggon
Neue Malta-Kartoffel
 welche abgegeben werden im Halben Mond, H 2, 3.
W. M. Heiner.

Pension für Damen.
 9179 In einem größeren Dorfe, nahe bei Stuttgart. Können in
 einem, umgeben eines herrlichen Waldes gelegenen Hause, einige
 Damen in Pension genommen werden. Jährlicher Preis bei einem
 möblirten Zimmer 600 Mark, bei zwei möblirten Zimmern 700 Mk.
Geschäfts-Empfehlung.
 Den titl. Herrschaften, Hoteliers etc. Mannheims und Umgebung
 zur gefälligen Nachricht, das ich unterem Heutigen ein
Stellen-Vermittelungs-Bureau
 eröffnet habe und sehr unter Zustimmung beider Behörden gefälliger
 Aufträge gerne entgehe. 11266
 Hochachtungsvoll
Frau Gindorff, G 7, 6

Lehn's
Bahnhof-Hôtel
 Café u. Restaurant
 Mannheim, vis-à-vis dem Hauptbahnhof.
Special-Ausschank
 von 11408
ächtem Pilsener Bier
 aus dem Bürgerlichen Brauhaus Pilsen.

Pianino's, Flügel etc.
 grosse Auswahl, neu und gebraucht. — Verkauf und
 Vermietung bei 11598
A. Donecker, O 2, 9.

Hypotheken-Darlehen.
 Die Deutsche Hypotheken-Bank in
 Meiningen gewährt hypothekarische Dar-
 lehen auf städtische und ländliche Grundstücke zu gün-
 stigen Bedingungen durch Vermittlung ihrer Hauptver-
 tretung für das Großherzogthum Baden. 2989
J. Aug. Engelsmann in Mannheim,
 Litera C 8 Nr. 8.

Der Empfänger meiner Ladung Weizen von 120
 Last, kommend von Amsterdam, möge sich bei Unter-
 zeichnetem melden. 11639
Franz Erker,
 Schiff: „Blücher“
 liegend im Neuen Hafen.

Schema
 für 3236
Haustelegraph
 zum Selbstanlegen.
 Complet 20 Mrk. Draht 9 M.
 Neue Anlagen und Repa-
 raturen werden billig und Garantie ausgef.
Anton Emer, ZC 1, 12, n. Stdth.

Wohnungs-Veränderung.
 Weinen werthen Kunden und Freunden die ergebene Mit-
 theilung, das ich vom 1. Juni an, 10549
 Lit. **S 1, 13, 2. Stock**
 wohne.
 Hochachtungsvoll
M. Rottermann, Schneidemeister.

Zur gefl. Beachtung.
 Um vielfachen Wünschen zu entsprechen, haben wir
 nachträglich einige Einbanddecken „Das Vermächtnis des
 Trödlers“ anfertigen lassen und können dieselben à 20 Pfg.
 sowie nach auswärts gegen Einsendung von 30 Pfg. in
 Empfang genommen werden.
Expedition des „General-Anzeigers“
 (Mannheimer Journal).

Zur gefl. Beachtung.
 Da eine größere Anzahl gebundener Romane „Im
 Verdacht“ und „Der Verkommene“ nunmehr fertig ge-
 stellt sind, möchten wir hiermit unsere verehrten Abon-
 nenten höflichst ersuchen, um unliebsamen Verwech-
 slungen vorzubeugen, dieselben gefl. selbst in unserer
 Expedition in Empfang zu nehmen.
 Hochachtungsvoll
Expedition des „General-Anzeigers“
 (Mannheimer Journal).

Mainzer Tagblatt.
Mainzer Zeitung.
 Erscheint 7 Mal wöchentlich.
 Gefeinste Provinzialzeitung im Großherzogthum Hessen.
 Redacteur: Wilhelm Jacoby.
 Abonnements für das nächste Quartal zu Mk. 2.65 mit Be-
 stellgeld nehmen alle Postanstalten an. Einziges Blatt in Mainz,
 in welchem sich sämmtliche amtlichen Anzeigen vereinigen
 finden, daher unentbehrlich für die Geschäftswelt. Geeigneste
 Verbreitung von Inseraten, die Beträge 20 Pfg. 11670

Zuschneider-Unterricht
 in der grünlidherheit. 1363
Frau Derva,
 N 2, 11, 2. Stock.

Photographische Anstalt
 von 8446
Herm. Klebusch
 O 4, 5 Strohmart O 4, 5.
 Photographien jeden Genres
 in vorzüglichster Ausführung bei soliden
 Preisen.
 Specialität: Kinderaufnahmen.
 Passende Costümchen für kleinere Kinder
 stehen unentgeltlich zur Verfügung.

Ausverkauf
 von
Sonnen- und Regen-
Schirmen
 unterm Kostenpreis wegen unbedingter
 Aufgabe derselben. 10580
G. Frühauf, O 5, 5.

Wilhelm Dönig
 H 3, 7 Möbellager H 3, 7.
Decimal-Waagen
 Tafelwaagen und alle Arten von Handlöswaagen in großer
 Auswahl und allen Tragfähigkeiten, als auch Eisen- und Mess-
 sinq-Gewichte vorräthig. Empfehle noch besonders Decimal-
 Waagen 300 kg Tragkraft, extra kräftig nach Schweizer
 Art geeignet für Frucht- u. Rohlenhandlungen vorzüglich geeignet.
 Reparaturen aller dieser Waagen werden in meiner
 auf das Beste eingerichteten Werkstätte schnell, billig und gut aus-
 geführt. 11840
H. Platz, Mechaniker & Aichmeister.
 C 2, 15 neben dem Deutschen Hof C 2, 15.

Die Mannheimer
Emallir-Werkstätte
 für Haus- und Küchen-Geräthe
 von 10904
G 7, 1b Michael Kronauer G 7, 1b
 bringt sich einem gebrien hiesigen und auswärtigen Pub-
 likum in empfehlende Erinnerung. 100 pCt. Ersparnis.
 Referenzen über gelieferte Arbeiten stehen zu Diensten.

Auf die Erweiterung des Maurers, jetzigen Victualien-
 händlers Herrn **Wid, D 5, 1** mag ich leider nochmals erklären,
 das der Obgenannte bis im Mai v. J. die Berechtigung für
 meinen Herrn Kollegen **J. Beilmann** hatte. Als Herr Beil-
 mann aus leicht fahlichen Gründen nichts mehr für den Obigen
 machte, kam er zu mir und bot sich an. Er bat mich, meine
 Firma an dem Laden D 5, 1 anzubringen und es in den
 Zeitungen bekannt zu machen, das er mich vertrete, was ich jedoch
 vorstichtiger Weise unterließ. Die Arbeiten, die zu Herrn Wid
 gebracht wurden, habe ich bis zum 1. Juni v. J. größtentheils
 gemacht, da ja unmöglich ein Maurer Schletterarbeiten verrichten
 kann. Im Uebrigen kann mein College Herr Beilmann Auskunft
 geben. 11420

Hochachtungsvoll
Ernst Possin,
 Gärtlerei und Vernicklungsanstalt, P 6, 11.
Sübsche billige Blousen
 für Knaben und Mädchen.
Damenblousen nach Maß
 empfiehlt 6339
J. J. Quilling, D 1, 2.

Zur Bade-Saison empfehlen
**Gummi-Badehauben- & Hüte, Schwamm-, Kamm-
 & Seifentischen, Badeschuhe & Frottirhandschuhe**
 in großer Auswahl. 10988
 P 2, 14. **Hill & Müller.** P 2, 14.

Neue Sendung
hochfeiner Lajhentuchparfüms
 habe ich wieder direct von Graffe & Canoes erhalten und selbst
 abgepackt; kann diese behalbs fast um die Hälfte billiger abgeben
 als gleich gute Qualität von **Atkinson, Lubin, Flinard etc.**
 In 30 verschiedenen Gerüchen vorräthig, empfehle ich dieselben in
 bekannter vorzüglicher Qualität à Fl. — 75, 1.25, 1.75, 2.25 und
 3. — Mk. (Reine Flaschen werden gefüllt.) Gleichseitig bringe ich
 mein gut assortirtes Lager 7882
**In- und ausländischer Parfümerien, Bürsten,
 Kämme, Schwämme u. u.**
 in empfehlende Erinnerung.
E. A. Boske, Friseur, O 2, 1,
 Paradeplatz.

Serlich! Prachtvoll!
 sind meine
Blüthen-Begonien.
 Gleich werthvoll als Topf- wie Freilandpflanzen, bringt ein gut
 cultivirter Stock vom Juli bis Oktober-November ca. 200 Blüthen.
 Im Winter werden die Pflanzen ab. hinterlassen eine Knolle, die
 nach viele Jahre Blüthen treibt. — Meine Begonien haben in
 Größe der Blüthen und deren Farbenpracht einzig da. Viele
 Hunderte Anerkennungs-schreiben. Verleude in neuesten Sorten
 starke Pflanzen (Sämlinge). Blumen bis zu 15 Ctm. Durchmesser
 bringend leuchtendroth, orange, schiarrot, rosa, weiß, leuchtend-
 dunkelgelb, creme, lachsfarb. gem. oder fast 1000 St. Mk. 19.50
 — 25 Stück Mk. 2.80 nebst Cultur-anweisung. Edelweiss-
 Pflanzen, sicher blühend, 10 Stück Mk. 2.50 — 25 St. Mk. 5.
 Ant. Saatgeschäft.
E. Berger, Adolphsbrunn-Dresden.
 6378